Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 52 (1979)

Heft: [7]

Rubrik: Zur Diskussion gestellt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine besondere Verpflichtung der E.M.S. besteht auch in der Pflege und der Förderung der rätoromanischen Sprache. Dies zeigt sich nicht nur beim «Preseminar Ladin», wo die angehenden Lehrerinnen und Lehrer der romanischen Schulen des Engadins und des Münstertals den ersten Teil ihrer Berufsausbildung erhalten, sondern auch in allen anderen Schulabteilungen der E.M.S., in denen der Besuch des Romanischunterrichtes für alle romanisch eingeschulten Schüler obligatorisch ist.

Nebst der schulischen Ausbildung wird besonderes Gewicht auch der sportlichen Betätigung und der Freizeitgestaltung beigemessen. In der auserlesenen Umgebung des Oberengadins ergeben sich dafür natürlich unzählige Möglichkeiten im Sommer wie im Winter. Ein besonderer Platz wird auch kulturellen Anlässen gewidmet, dem Theater, der Kunst, dem Gesang und der Musik, sei es im Rahmen der Schule oder gemeinsam mit der Bevölkerung des Dorfes oder der ganzen Region.

Das tägliche Leben der Schule ist aufgebaut auf die Bedürfnisse und Erfordernisse des modernen jungen Menschen. Es ist abwechslungsreich, aber zugleich anspruchsvoll, mit dem Ziel, jeden einzelnen bestens für die Zukunft vorzubereiten und in ihm ein Menschenbild christlichen Dienens zu prägen. Das Nebeneinander von Engadinern, übrigen Bündnern, Unterländern und sogar Ausländern, das Miteinander in der Schule und zum Teil auch in der Freizeit, die Berührung von verschiedenen Sprachen und Kulturen in einer Umgebung, die seit jeher fremden Einflüssen gegenüber tolerant war, ohne das eigene Wesen deshalb aufgegeben zu haben, ist für jeden Jüngling und für jedes Mädchen eine unschätzbare und bleibende Bereicherung des Lebens.

Zur Diskussion gestellt

In der Zeitschrift des Konsumentinnenforums «prüf mit» ist der folgende Artikel publiziert worden, den wir hiermit zur Diskussion stellen:

Privatschulen? Fernkurse? Weiterbildung?

Hunderte von Schulungsinstituten verschiedenster Art offerieren sich heute dem Bildungswilligen, dem in der staatlichen Schule «Gescheiterten», dem sogenannten Spätreifen oder jenem, der einfach «umsatteln» möchte.

Eine Privatschule ist in der Regel ein gewinnbringendes Unternehmen (mit Ausnahme der gemeinnützigen, dann aber eben vom Staat subventionierten), das sich verständlicherweise «verkaufen» und darum eben anbieten muss. Inserate, Werbeprospekte und andere Reklameversuche versprechen darum meistens nur das Beste; die einen tun dies etwas diskreter, die anderen wollen auch noch den ungeeignetsten Interessenten für irgendeinen Probelauf animieren!

Vorsicht also vor zu überschwenglicher Erfolgsanpreisung in Prospekten!

In der Beratungsstelle des Konsumentinnenforums der deutschen Schweiz und des Kantons Tessin meldet sich fast jede Woche irgend so ein «Schüler», der,

nachdem er die Hürde des Vertragsabschlusses genommen hat, sich nun in irgendeiner Weise betrogen fühlt: zu Recht? zu Unrecht?

Es liegt dem Konsumentinnenforum daran, im «prüf mit» die minimalsten Anforderungen und Erwartungen zu formulieren, die vor einem Vertragsabschluss mit einer Schule überdacht bzw. abgecheckt werden sollten!

Checkliste: Bevor Sie sich an einer Privatschule weiterbilden!

1. Fünf grundsätzliche Vorbemerkungen

Denken Sie daran, ein Vertragsabschluss eilt nie und nimmer! Schlafen Sie ruhig lieber zweimal als nur einmal über Ihren grundsätzlichen Entscheid.
Unterschreiben Sie darum keinen Kursvertrag in Anwesenheit eines Vertreters, «Schul- oder Studienberaters»- Verlangen Sie Bedenkzeit und senden Sie den unterzeichneten Vertrag nachher per Post.
Uebertriebene Erfolgsversprechen in der Werbung sollten Sie eher skeptisch stimmen.
Lesen Sie im Vertrag oder Prospekt auch das Kleingedruckte gründlich durch.
Wenn Sie etwas nicht verstehen, so fragen Sie ungeniert! Fragen ist immer erlaubt, nie verboten und vor allem *nie dumm!*

2. Auf der Suche nach einer geeigneten Schule

Bevor Sie sich für eine Schule entschliessen, holen Sie über diese Schule bei Freunden, bei den Berufsschulen mit Weiterbildungsangeboten, bei einer Zentralstelle für Berufsberatung oder in Zürich z. B. beim Kantonalen Amt für Berufsbildung Erkundigungen ein.
Fragen Sie, ob die Schule nach pädagogischen Grundsätzen geführt wird, ob die eingesetzten Lehrkräfte fachlich und didaktisch geschult sind und den Unterricht so gestalten, dass die Teilnehmer die formulierte Zielsetzung erreichen können.
Erkundigen Sie sich, ob die Schulleitung die Schüler in regelmässigen Abständen – mindestens jedes halbe Jahr – über ihre Leistungen und ihre Chancen, das Kursziel zu erreichen, orientiert.
Versichern Sie sich, dass die Kurse in geeigneten Räumen mit ausreichender Einrichtung durchgeführt werden.
Die Schule sollte auf den Einsatz von Vertretern verzichten.
Verlangen Sie *vor* der Vertragsunterzeichnung eine schriftlich formulierte Zielsetzung des angebotenen Kurses.
Verlangen Sie nebst der Angabe der Kurspreise u. a. die Höhe der Einschreibegebühr, der Diplomgebühren sowie die ungefähren Kosten für Bücher usw. Solche Angaben stehen nicht selbstverständlich im Prospekt.
Auf grosse Anzahlungen, Depots und ähnliches sollte nicht eingegangen werden.

3. Beim Abschluss des Vertrages

Ihr Vertrag sollte unter anderem folgende Bestimmungen klar ersichtlich enthalten:

- Recht zum vorbehaltlosen Rücktritt vom Vertrag innerhalb von 5 Tagen nach Vertragsabschluss,

- Kündigungsmöglichkeit jeweils auf Semesterende unter Einhaltung einer angemessenen Kündigungsfrist.
- Möglichkeit zur Bezahlung des Schulgeldes in monatlichen Raten.

Es wäre wünschbar, wenn aus dem Vertrag klar hervorginge, wo und für wen ein allfälliges Abschlusszeugnis oder -diplom Geltung hat.
Auch sollten Sie den Mut haben, Ihre Vorbildung und Erfahrungen (auch Lebenserfahrungen) noch *vor* Vertragsunterzeichnung dem Gesprächspartner ehrlich zu eröffnen, verbunden mit der Frage, ob Sie den nötigen Anforderungen, die an Sie mit dem vorgegebenen Unterricht gestellt werden, gewachsen sind.
Und jetzt ahoi: Lernen, so meint das Konsumentinnenforum, kann man nie genug! Am besten tut man es das ganze Leben lang!

«prüf mit» meint:

Leider gibt es nur wenig neutrale Stellen, die umfassend und vorbehaltlos über Privatschulen Auskunft geben können. In Zürich z. B. bemüht sich verdienstvoller Weise das kantonale Amt für Berufsbildung der Kantonalen Volkswirtschaftsdirektion um diese Aufgabe. Es wäre dringend, dass die kantonalen Verwaltungen einmal so etwas wie eine neutrale Beratungs- und Schlichtungsstelle für Bildungswillige ins Auge fassten, ohne dass dabei ein zu grosser administrativer Aufwand erwachsen müsste.

Ausbildungsprogramm

Für Schulpflichtige

- 5./6. Klasse Sekundarschule
- 7./8. Klasse Sekundarschule
- 7./8. Klasse Untergymnasium
- 8./9. Primarabschlussklassen
- 9. Klasse Sekundarschule
- 9. Klasse Gymnasium (Vorbereitungsklasse)

Für Schulentlassene

- 10. Klasse für Primarschüler
- 10. Klasse Berufswahljahr
- 10. Klasse Handel und Verkehr
- 10. Klasse Vorbereitung Mittelschulen
- Handelsschule
- Gymnasium

Beginn der Kurse: Mitte April und Mitte Oktober

Für Erwachsene

- Gymnasium
- Nachmittagsgymnasium
- Samstagsgymnasium
- Handelsschule
- Kaderschule
- Kaufmännische Grundausbildung
- Sekretärinnenausbildung
- Vorbereitung HTL

75 Jahre 1904–1979

Bitte senden Sie mir die Unterlagen für folgende Ausbildung

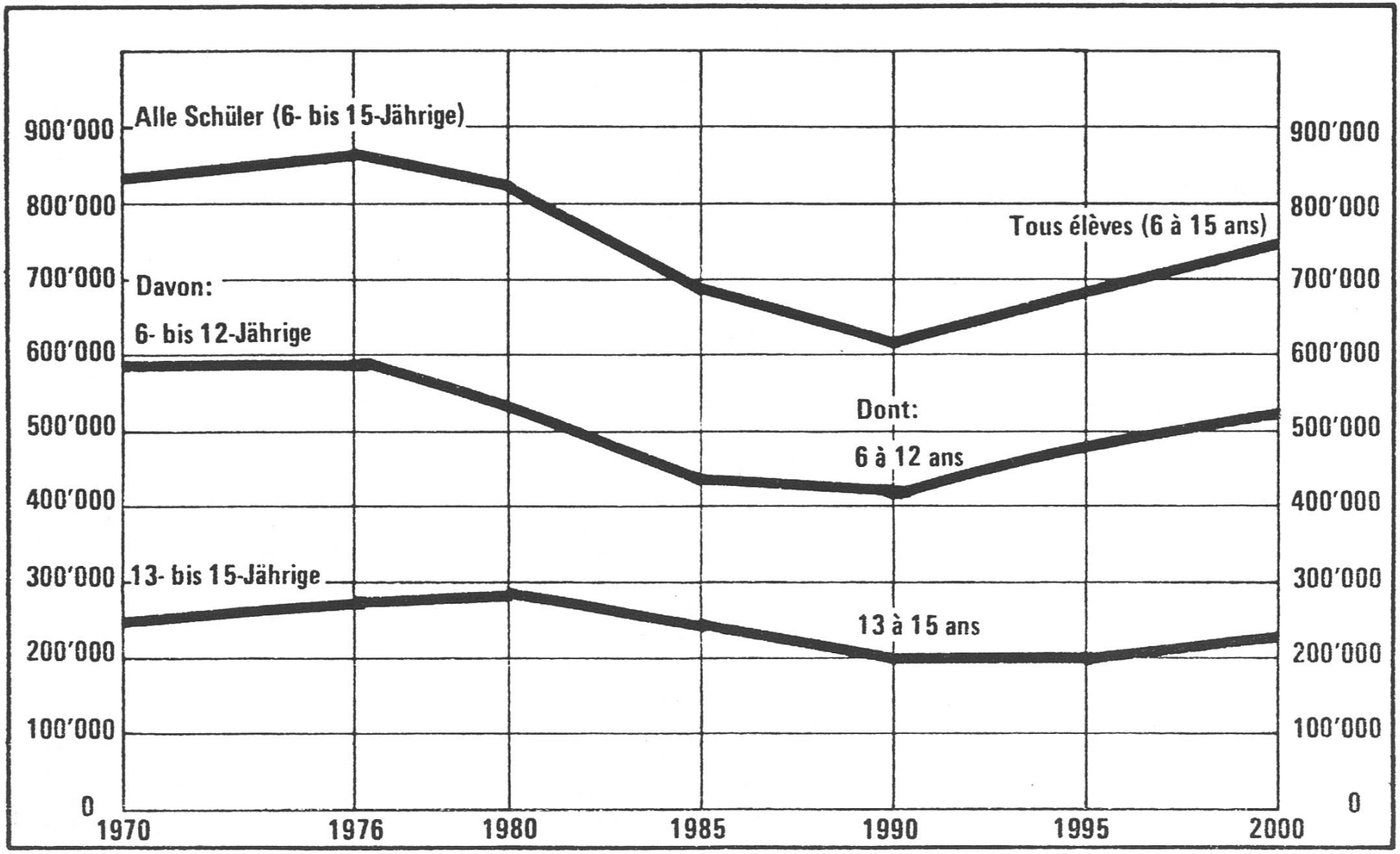
Name 2
Vorname
Strasse
PLZ/Ort

HUMBOLDTIANUM
die zielbewusste Bildungsschule

Schlösslistrasse 23, Bern 031/25 34 02

Schülerzahlen 1970 – 2000

Nombres d'élèves 1970 – 2000



Ab 1980 Perspektive des St. Galler Zentrums für Zukunftsforschung

A départ de 1980 perspective du „St. Galler Zentrum für Zukunftsforschung"

© Economica Verlag

IAC **Integratives Arbeitszentrum**
Anthropologisch-Humanistisches Seminar

Für das berufsbegleitende Seminar 1980

Maltherapie – Gestalt und Integratives Bild-Erleben

wird am 1. und 2. September 1979, Samstag, 15 bis 19 Uhr und 19 bis 22 Uhr, Sonntag, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, das erste Orientierungs- und Aufnahmeseminar durchgeführt.

Kosten: Fr. 180.– inkl. einfache Verpflegung und Uebernachtungsmöglichkeit im IAC. Das zweite Orientierungsseminar erfolgt am 10./11. November 1979.

Durch freies Malen und Gestalten erkennen wir Primärprozesse (Maslow), die den Menschen in frühester Kindheit in seinem durch ständiges Wiederholen gekennzeichneten Verhalten bestimmt haben. Ohne jegliche Interpretation und Psychologisierung ermöglicht das integrative Bild-Erleben eine Befreiung und Veränderung der Grundstruktur und zugleich eine Zurückführung auf den gesunden progressiven Wachstumsprozess.

Weitere Auskünfte und Unterlagen durch das Sekretariat: IAC, Balderngasse 9, 8001 Zürich, Telefon 01 211 80 51

L'Ecole Lemania prépare rapidement et sûrement

- Maturité fédérale, types A B C D E;
- Maturité commerciale;
- Baccalauréat français, séries A B C D;
- Diplômes de commerce et de secrétariat;
- Diplôme de secrétaire de direction;
- Certificat et diplôme de français intensif (Alliance Française)
- Certificat d'études secondaires (collège et lycée)
- Primaire supérieure et préapprentissage;
- Cours à mi-temps pour sportifs;

COURS DU JOUR COURS DU SOIR
EXTERNAT - INTERNAT

ECOLE LEMANIA

Chemin de Préville 3
1001 LAUSANNE
Tél. (021) 20 15 01

BON pour une documentation détaillée

Nom
Prénom
Adresse
Préparation

Berufswahl-Schule

Junge Leute müssen sich für einen Beruf entscheiden, ohne in der Regel zu wissen, was das für sie bedeutet. Kein Wunder, dass sie so unsicher sind. Ein Jahr Berufswahlschule kann hier weiterhelfen: Zwei schuleigene Berufsberater stehen zur Verfügung. Mit Tests und Einzelgesprächen, mit Betriebsbesichtigungen und individuellen Schnupperlehren wird dem Schüler geholfen, die richtige Wahl selbst zu treffen.

Ausbildung je nach Fähigkeiten in einem 9. oder 10. Schuljahr mit entsprechender Leistungsstufe und durch praxisorientierte Freifächer. Das flexible System geht auf persönliche Begabungen ein und ermöglicht auch den Übertritt an die Handelsschule oder an die Vorbereitungsschule für das Gymnasium.

Die Feusi Rüedi Schulen sind im **SCHULZENTRUM BERN** *zusammengeschlossen mit der Neuen Handelsschule Bern und der Fachschule für medizinisch-technische Berufe.*

Verlangen Sie unseren Prospekt «Berufswahlschule» oder noch besser eine unverbindliche persönliche Beratung.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

feusi rüedi schulen

Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Tel. 031 233534

Beginn der Kurse 15.10.79

Musikhaus pan AG

Jetzt erschienen:

Willi Renggli:

Praxis der elementaren Musikerziehung

Band II, 2. Lehrjahr
Lehrerband, Spiralrücken PAN 102 Fr. 48.—
Arbeitsblätter, gelocht PAN 102a Fr. 9.50

Neuerscheinung:

Ursula Frey / Lotti Spiess:

En Rucksack voll Liedli

Kinder- und Volkslieder, ganz leicht gesetzt für 2 Sopranflöten, zum Teil mit Orff-Instrumenten.
Illustriert PAN 230 Fr. 4.80

Veränderte Neuauflage:

Trudi Biedermann-Weber:

Wir lernen flöten

Lehrgang für Bambusflöte PAN 200 Fr. 9.50

im Verlag der

Musikhaus PAN AG, 8044 Zürich
Hadlaubstr. 65, Postfach 194, Tel. 01 26 78 42

wie wäre es mit einer Schulreise in den weltbekannten Basler Zoo? Einzigartiges Vivarium mit Fischen und Reptilien. Prächtige Freianlagen in schöner Parklandschaft. Modernes Affenhaus mit Grossfamilien bei Gorilla, Schimpansen und Orang Utan. Neuer Kinderzoo. Restaurants. Auskunft: (061) 39 30 15.

ZOO BASEL
immer im Grünen

Biologische Skizzenblätter

Eines der wertvollsten naturgeschichtlichen Lehrmittel

Mappe M (Mensch) Fr. 14.50
Mappe Z (Zoologie) Fr. 13.50
Mappe B (Botanik) Fr. 9.50

Blätter von 151 Exemplaren an 17 Rappen

Fritz Fischer, Verlag
8038 Zürich
Widmerstrasse 73a
Telefon 01 43 85 43

Engadin

Schulreisen
Bergschulwochen
Klassenlager

bis 50 Plätze.

Noch frei. Mitten im neuerschlossenen Wander- und Skigebiet. Besteingerichtetes Jugendhaus.

Auf Wunsch mit Pension

Familie R. Rauch
Telefon 084 9 31 62

Augst und Kaiseraugst mit ihren historischen römischen Bauten sind sicher eine Reise wert!

Beliebte Ausflugs- oder Exkursionsziele sind das römische Theater und das Römer-Museum in Augst. Sehenswert ist aber auch das nahe gelegene Dorf Kaiseraugst mit seiner intakten Dorfstrasse und der freigelegten Mauer des Kastells.

Solche Entdeckungsreisen machen aber auch hungrig und durstig. Im nahe gelegenen Liebrüti-Restaurant im Liebrüti-Märt in Kaiseraugst kann der Hunger gestillt und der Durst gelöscht werden. Auch ist in der Liebrüti-Überbauung ein römischer Ziegelbrennofen zu bestaunen. Entspannen können sich die Schüler im grossen Hallenbad mit seinen 3 Schwimmbecken und dem Fitnessraum.

Das Liebrüti-Restaurant in Kaiseraugst – der ideale Treffpunkt!

Lieb rüti

Tel. 061 83 42 84/85
Liebrütistrasse 39
4303 Kaiseraugst

Die Lösung für Schule und Haus

Das selbstgebaute Cembalo

Jeder sein eigener Cembalobauer durch ZUCKERMANN-BAUSÄTZE

Clavichord, Virginal, mehrere Cembalomodelle. Bei Arbeitsplatzmangel auch halbfertige Modelle.

Cembalobauer beraten Sie in der Schweiz: Baukurse in den Frühjahrs- und Herbstferien, Jugendmusikschule Leimental-Therwil, Känelmatt 2, 4106 Therwil 6, Telefon 061 73 43 41.

Information:

Rolf Drescher, Reichsstrasse 105, 1000 Berlin 19

SH 1

SPLÜGEN

Klassen- und Ferienlager

im modern eingerichteten

Ferienhaus im Boden

mitten in herrlichem Wander- und Sportgebiet, geeignet für Kolonien, Klassen- u. Wanderlager, 62 Betten, Sommer und Winter.

Prospekte und Auskunft

Familie Jürg Mengelt,
Telefon 081 62 11 07

Selva GR (Sedrun)

Ski- und Klassenlager

etwas abseits, heimelige, gut eingerichtete Häuser zu je 32 und 60 Betten. Selbstverpflegung. Preis Fr. 3.50 bis 4.– je Person, je nach Saison. Auch für Herbstlager geeignet.

Verein Vacanza (E. Blättler), Langensandstr. 52, 6005 Luzern (Telefon 041 44 18 27).

Energie sparen Kontakt schreiben

Wer, wann, was, wieviel – auf einer Karte an uns. Wir erreichen 180 Heime, kostenlos für Sie – Kundendienst.

Kontakt 4411 Lupsingen